

Haiku von Ban'ya Natsuishi

Ban'ya Natsuishi, dessen bürgerlicher Name Masayuki Inui lautet, gilt als einer der innovativsten zeitgenössischen Hajin Japans. Geboren wurde er 1955 in Aioi, in der Präfektur Hyôgo, studierte in Tokio vergleichende Literaturwissenschaften und unterrichtet mittlerweile seit 1992 an der Meiji Universität in Tokio. Zudem publiziert und redigiert er das mehrsprachige Haiku-Magazin »*Ginyû*«, was so viel wie »*Barde*« bedeutet. 2001 gründete er gemeinsam mit Jim Kacian und Dimitar Anakiev die *World Haiku Association*, eine weltweit aktive Haiku-Organisation, die Anfang Oktober 2009 ihren fünften Kongress in Druskininkai und Vilnius (Litauen) veranstaltete.

Natsuishis Werk beruht nicht nur auf der faktisch-selektiven Realität, die nach Nietzsche: »ein goldenes Kalb« ist, sondern auch oder vielmehr auf eine magische oder imaginative Realität, in der Bilder (Imago) für sich selbst sprechen können und sich durch die Vorstellungskraft (Imagination) aus den Grenzen der Faktizität und der linearen Zeit in die Bereiche des Irrationalen und Dauerhaften ausdehnen dürfen. Natsuishi bezieht sich nicht nur auf das rein Sinnfällig-Existenzielle, sondern auch auf das, was außerhalb liegt, auf das, was war und auf das, was sein könnte. So beziehen sich viele seiner Texte auf Orte und Schauplätze diverser Mythen innerhalb und außerhalb Japans; Texte, die den Leser nicht nur auffordern mitzuerleben, was sich momentan ereignet, sondern auch nachzuforschen, was einst geschehen ist. Vielleicht fällt einem dabei Paul Celan ein, der in einem Interview einmal sinngemäß meinte, dass es in einem Gedicht um den Anspruch gehe, dass es der Anspruch des Gedichtes sei, den Leser anzusprechen. Natsuishis Inspirationsquellen sind also vielfältig, speisen sich keineswegs nur aus den fünf Sinnen, sondern beziehen auch das Denken, Erinnerung und Vorstellungskraft, im Buddhismus als »sechster Sinn« deklariert, mit ein; oder entstammen dem unbewussten Sinn: dem Traum. So nahm zum Beispiel seine Gedichtreihe »Fliegender Papst«, in einem Traum von einem fliegenden Papst ihren Anfang. Natsuishi, der zwei Jahre lang in Paris lebte und arbeitete und folglich auch mit der französischen Literatur vertraut ist, hält sein Werk auch dem Surrealen gegenüber weit offen, offen für den Menschen und all das Überraschende, das tief in jedem Tag ruht und uns mal lauter, mal leiser anspricht.

Nachfolgend seien hier einige Haiku von Ban'ya Natsuishi¹, die er selbst ausgewählt hat, kommentarlos vorgestellt.

Aus dem Englischen übersetzt von Dietmar Tauchner

冬の朝階段の音にもうひとりの我
fuyu no asa kaidan no oto ni moo hitori no ware
Ein Wintermorgen
in die Geräusche im Stiegenhaus
mischt sich noch eins: meins

緑蔭に男は優しき潜水艦
ryokuin ni otoko wa yasashiki sensuikan
Im Schatten der Bäume
ein Mann:
ein sanftes U-Boot

降る雪を仰げば昇天する如し
furu yuki wo aogeba shootensuru gotoshi
Schnee fällt,
aufschauen:
wie zum Himmel aufsteigen

家ぬちを濡羽の燕暴れけり
ienuchi wo nureba no tsubame abarekeri
wütendes Chaos
im Haus
die nassen Flügel einer Schwalbe

階段を突き落とされて虹となる
kaidan wo tsukiotosarete niji to naru
die Treppen hinab -
fallend werde ich
ein Regenbogen

街への投網のやうな花火が返事です
machi e no toami no yoona hanabi ga henji desu
Feuerwerk wie ein Fischernetz
eine Antwort
an die Stadt

天ハ固体ナリ山頂ノ蟻ノ全滅
ten wa kotai nari sanchoo no ari no zenmetsu
Harter Himmel
ein Holocaust der Ameisen
am Berggipfel

海ハ荒海 割譲サレタル 神ノ皮膚
umi wa arau mi katsujoo saretaru kami no hifu
Das Meer ist stürmisch
Gottes Haut
geteilt und hingegeben

夢に見よ身長十億光年の影姫
yume ni miyo shinchoo juuoku koonen no kagehime
Traum einer
Schattenprinzessin
1 Billion Lichtjahre groß!

月は日を我は汝を追う風の国
tsuki wa hi wo ware wa nanji wo ou kaze no kuni
Der Mond läuft der Sonne nach,
ich dir,
Land der Winde

日本海に稲妻の尾が入れられる
nihonkai ni inazuma no o ga irerareru
Ins Japanische Meer
der Blitzschweif
versenkt

ひんがしに霧の巨人がよこたわる
hingashi ni kiri no kyojin ga yokotawaru
Im Osten
ein Nebelriese
legt sich nieder

すなあらし私の頭は無数の斜面
suna-arashi watashi no atama wa musuu no shamen
Im Sandsturm
Mein Kopf geblasen
in unzählige Dünen

涙腺を真空が行き雲が行く
naisen wo shinkuu ga yuki kumo ga yuki
manchmal luftleere Räume
manchmal Wolken
ziehen durch die Tränendrüse

いのちひしめく雲のやちまた涼しけれ
inochi hishimeku kumo no yachimata suzushikere
Wie kühl sie wirken,
die Kreuzungen der Wolken,
so viele Seelen werden zerdrückt!

みなかみに声の列柱あり薄暮
minakami ni koe no retchuu ari bakubo
Stromaufwärts
ein Säulengang aus Stimmen
Zwielicht

嵐があやす千年杉を捨てて来た
arashi ga ayasuru sennen no sugi wo sutete kita
Ich kam weg, verlassend
die 1000jährige Zeder
vom Wind zerzaust

智慧桜黄色金諸根轟轟悦予
chiezakura oogon shokon googoo etsuyo
Kirschbaum der Weisheit:
Gold ist die Wurzel von allem
– tosende Freude

道は羊へ大西洋へ石の家
michi wa hitsuji e taiseiyoo e ishi no ie
Eine Straße führt zum Schaf
zum atlantischen Ozean
eine Steinhütte

父母老いて播磨に蛸の甘さかな
fubo oite harima ni tako no umasa kana
Meine Eltern sind betagt –
wie köstlich
der Oktopus aus Harima

蛇は道を心を歌を横断す
hebi wa michi wo kokoro wo uta wo oodansu
Eine Schlange kreuzt
den Weg das Herz
das Lied

月を追う国境より山上教会へ
tsuki wo ou kokkyoo yori sanjookyookai e
Ich verfolge den Mond
von der Grenze
bis zur Berggipfelkirche

霧は太陽の吐息こわれた魔笛
kiri wa taiyoo no toiki kowareta mateki
Der Nebel
ist ein Seufzer der Sonne –
die zerbrochene Zauberflöte

長い長い手紙を抱いて空飛ぶ法王
nagai naigai tegami wo daite sora tobu hoo-oo
Haltend
einen langen langen Brief
der Papst fliegt

空飛ぶ法王戦火は跳ねる蚤か
sora tobu hoo-oo senka wa haneru nomi kana
Fliegender Papst!
Das Feuer des Krieges
ist ein hüpfender Floh?

空飛ぶ法王善男善女蒸発す
sora tobu hoo-oo zennan zenjo joo hatsusu
Fliegender Papst
tiefgläubige Männer und Frauen
haben sich in Luft aufgelöst

たまには銀河で泳いでいるよ空飛ぶ法王
tama ni wa ginga de oyoide iru yo sora tobu hoo-oo
Ab und zu
schwimmt er im Weltall
der fliegende Papst

法王空飛ぶすべての枯れた薔薇のため
hoo-oo sora tobu subete no kareta bara no tame
Der Papst fliegt
für alle
verblühten Rosen

¹*Ban'ya Natsuihshi: A Future Waterfall. 100 Haiku from the Japanese. Ins Englische übersetzt von Richard Gilbert, Stephen Henry Gill, Jim Kacian, David G. Lanoue and Ban'ya Natsuihshi. Red Moon Press, Winchester VA, USA. 2004.*